

Zuflucht in schweren Situationen

Kirche der Uniklinik wird in diesem Jahr 50 Jahre alt

LINDENTHAL. Sie hat ihren Platz gefunden: Zwischen Herzzentrum und Frauenklinik an der Joseph-Stelzmann-Straße liegt die Kirche St. Johannes der Täufer. Mit ihren unterschiedlichsten Gebäuden auf dem ausgedehnten Gelände bilden die Universitätskliniken fast ein eigenes Stadtviertel, zu dem seit 50 Jahren auch die Kirche gehört. Dieses Jahr wird das 50-jährige Bestehen der von Architekt Gottfried Böhm gebauten Kirche gefeiert.

Das Seelsorgeteam unter der Leitung von Pfarrer Dr. Wolfgang Klein lädt am Sonntag, 21. Juni, um 9.30 Uhr zum Patrozinium ein. Dieses Pontifikalamt mit Kardinal Rainer Maria Woelki zum Fest des Namensgebers am 24. Juni bildet den Höhepunkt aller Veranstaltungen zum Jubiläum. Am Dienstag, 23. Juni, um 18 Uhr ist eine Festakademie geplant, bei der Professor Dr. Christiane Woopen, Vorsitzende des Deutschen Ethikrates, einen Vortrag hält zum Thema „Die Seelsorge macht den Himmel auf – Zum Profil eines Berufs im Getriebe einer Universitätsklinik“. Am 12. und 13. September beteiligt sich die Kirche mit dem einfachen, rechteckigen Grundriss am „Tag des offenen Denkmals“. Wie Pfarrer Dr. Klein erläutert, will dieser Ort der Stille für Patienten, deren Angehörige und die 10 000 Universitätsmitarbeiter in seiner Konzeption nicht einfach ästhetisch schön sein und gefallen, sondern „unsere



Pfarrer Dr. Wolfgang Klein heißt die Besucher der Kirche an der Eingangstür willkommen. (Foto: RUM)

menschliche Lebenssituation aufgreifen. Durch Schicksalsschläge gerät Leben zuweilen in die Krise und wird schwer, dennoch begleitet Gott unsere Wege“. Seit 2001 steht die Kirche unter Denkmalschutz. Klein freut sich besonders darüber, dass mithilfe von ehrenamtlichen Kräften die Kirche werktags von 14 bis 18 Uhr geöffnet sein kann.

RUM

→ www.uk-koeln.de/zentrales/seelsorge